



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 17.03.2019

Niederschrift

über die **42. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 29.01.2019, 17:05 Uhr bis 19:16 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal, Raum-Nr. B 121

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|-----------------------------|-------|--|
| Herr Andreas Pöttgen | SPD | |
| Herr Ralph Sterck | FDP | |
| Herr Peter Kron | SPD | |
| Herr Horst Noack | SPD | |
| Herr Jochen Ott | SPD | (17.22 Uhr - 19.10 Uhr) |
| Herr Stefan Götz | CDU | |
| Herr Dirk Michel | CDU | |
| Frau Birgitta Nesseler-Komp | CDU | |
| Frau Monika Roß-Belkner | CDU | |
| Herr Lino Hammer | GRÜNE | |
| Herr Hans-Peter Vietzke | | auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiner Kockerbeck DIE LINKE für RM Weisenstein

Beratende Mitglieder

| | |
|---------------------------|---|
| Herr Abdullah Aydik | DEIN KÖLN (18.30 Uhr - 19.15 Uhr) |
| Herr Oliver Czernik | auf Vorschlag der CDU |
| Herr Bernd Fahlenbock | auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
| Herr Thomas Hegenbarth | BUNT (bis 18.30 Uhr) |
| Herr Dr. Martin Herrndorf | auf Vorschlag Bündnis 90/ Die Grünen |
| Herr Rainer Kiel | Bürgerschaft |

| | |
|--------------------------|---|
| Herr Wolfgang Kissenbeck | auf Vorschlag der SPD |
| Herr Dr. Jörg Klusemann | SPD |
| Herr Hans Anton Meurers | Seniorenvertretung der Stadt Köln (bis 18.45 Uhr) |
| Frau Elisabeth Rohata | auf Vorschlag der SPD-Fraktion |
| Frau Ursula Schlömer | GRÜNE |
| Herr Tobias Scholz | GUT |
| Herr Klaus Uckrow | auf Vorschlag der FDP |
| Herr Thomas Werner | auf Vorschlag der CDU |
| Frau Gunda Wienke | auf Vorschlag von DIE LINKE |

Verwaltung

| | |
|--------------------------------|--|
| Frau Beigeordnete Andrea Blome | Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur |
| Frau Rebecca Hartmann | Koordinationsstelle Klimaschutz |
| Herr Klaus Harzendorf | Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung |
| Frau Dr. Barbara Möhlendick | Koordinationsstelle Klimaschutz |
| Frau Claudia Mohr | Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur |
| Frau Cornelia Müller | Bauverwaltungsamt |
| Herr Gerd Neweling | Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau |
| Herr Patric Stieler | Amt für Verkehrsmanagement |

Schritfführerin

| | |
|--------------------|--|
| Frau Angela Krause | Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur |
|--------------------|--|

Gäste

| | |
|-------------------|--------|
| Herr Gunther Höhn | KVB AG |
|-------------------|--------|

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

| | |
|----------------------|-----|
| Frau Diana Finsterle | AfD |
|----------------------|-----|

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 42. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt erweitert werden soll:

1.2.3 Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2019

AN/0146/2019

Tischvorlage

zu 3.5. Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 29.01.2019

AN/0152/2019

Tischvorlage

4.9 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisieren des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Wichheimer Mühle, Köln-Dellbrück

4169/2018

4.10 KölnKlimaAktiv 2022

3680/2018

4.11 Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Raum – stationsbasiertes Carsharing – und Förderung der Elektromobilität durch Reduzierung der Parkgebühren für Elektrofahrzeuge

2020/2018

5.2.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.01.2019 betr. "Sachstand wichtiger Projekte zum Ausbau des Stadtbahnnetzes"

AN/0113/2019

5.2.2 Anfrage der Gruppe Bunt vom 24.01.2019 betr.

Grüner Pfeil nur für Radfahrer*innen

AN/0127/2019

5.2.3 Anfrage der Gruppe BUNT vom 24.01.2019 betr.

Originelle Ampeln in Köln

AN/0128/2019

5.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2019 betr.

Ausweitung Ladezonen

AN/0142/2019

Tischvorlage

- 5.2.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2019 betr.
Platzierung von Radpiktogrammen
AN/0143/2019
Tischvorlage
- 6.3 Fahrverbote in Köln – auch ältere Benziner mit geregelter Katalysator sind betroffen
hier: Anfrage der Ratsgruppe Bunt in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 11.12.2018, TOP 5.2.2
0263/2019
- 6.4 Velosichere Schienen für Köln
hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 13.11.2018, TOP 5.2.3
0332/2019
Tischvorlage
- 7.2.4 Taktverdichtung S12/S13/S19
Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 05.02.2018, TOP 8.1.4
4148/2018
- 7.2.5 Umweltbelastung durch Schiffe
4119/2018
Tischvorlage

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung eines Sachkundigen Einwohners

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.12.2018 betr.
Verkehrskonzept Rondorf Nord-West
AN/1418/2018
- 1.2 Antrag der Gruppe BUNT vom 06.12.2018 betr.
Fahrscheinloser Tag auch 2019
AN/1808/2018

- 1.2. Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 13.12.2018
Osterferien 2019 – fahrscheinlos!
AN/1847/2018
- 1.2. Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 24.01.2019
AN/0131/2019
- zurückgezogen -
- 1.2. Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 28.01.2019
AN/0146/2019
- 1.3 Antrag der Gruppe GUT vom 10.01.2019 betr.
Pänz op Jöck – Ausflugsticket für Schulklassen
AN/0017/2019
- 1.4 Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2017 betr.
Autofreie Altstadt jetzt!
AN/1653/2017
- 2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 3.1 Verkehrstechnische Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung
im Bereich des Gewerbegebietes Köln-Pesch
2334/2018
- 3.2 Beibehaltung und Ausweitung der dualen Radverkehrsführung in Köln-Poll
und Schaffung einer Ladezone vor der Siegburger Straße 333
2937/2018
- zurückgezogen -
- 3.3 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Beschaffung von 96 Parkscheinautomaten (PSA)
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes
hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-0-
1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung)
3641/2018
- 3.4 Bedarfsfeststellung und Vergabe über die Beschaffung von Stahlklickelemen-
ten als Zubehör für Verkehrszeichen und Poller für die Jahre 2019/2020
3835/2018
- 3.5 Verkehrsführungskonzept Altstadt
2835/2016/2

- 3.5. Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 29.01.2019
AN/0152/2019
- 3.6 Baubeschluss für die Erneuerung einer Fahrtreppenanlage an der Stadtbahnhaltestelle Wiener Platz mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV -
4053/2018
- 3.7 1. Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
2. Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2020 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte.
4087/2019
- 4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 4.1 268. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2819/2018
- 4.2 Aufhebung der Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses "Beleuchtung entlang der Wegeverbindung Am Baggerfeld zwischen Esch und Pesch"
2324/2018
- 4.3 Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages
2816/2018
- 4.4 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung
2630/2018
- 4.5 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 hinsichtlich der Federführung für die Maßnahme Kapazitätserweiterung durch Verlängerung der Bahnsteige an Haltestellen der Linien 4 und 13 sowie Beschluss über die Umsetzung der Planung bis Leistungsphase 3 HOAI durch die KVB
2723/2018
- 4.6 Parkstadt Süd, Integrierte Planung
hier: Ergebnis des Gesamtverfahrens Parkstadt Süd und Dokumentation
1250/2018

- 4.7 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel" - Starkes Köln" für den Sozialraum "Porz-Ost, Finkenbergl, Gremberghoven und Eil"
3777/2018
- 4.8 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Ostheim und Neubrücke"
3789/2018
- 4.9 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisieren des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Wichheimer Mühle, Köln-Dellbrück
4169/2018
- 4.10 KölnKlimaAktiv 2022
3680/2018
- 4.11 Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Raum – stationsbasiertes Carsharing – und Förderung der Elektromobilität durch Reduzierung der Parkgebühren für Elektrofahrzeuge
2020/2018
- 5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 5.2 Neue Anfragen
- 5.2.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.01.2019 betr. "Sachstand wichtiger Projekte zum Ausbau des Stadtbahnnetzes"
AN/0113/2019
- 5.2.2 Anfrage der Gruppe Bunt vom 24.01.2019 betr. Grüner Pfeil nur für Radfahrer*innen
AN/0127/2019
- 5.2.3 Anfrage der Gruppe BUNT vom 24.01.2019 betr. Originelle Ampeln in Köln
AN/0128/2019
- 5.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2019 betr. Ausweitung Ladezonen
AN/0142/2019
- 5.2.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2019 betr. Platzierung von Radpiktogrammen
AN/0143/2019

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Tunnel realisierbar? Fragen zur Ost-West-Achse
hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 11.12.2018 TOP 5.2.3
4178/2018
- 6.2 14,7 Millionen mehr für saubere Luft - warum baut die KVB von dem Geld die Videoüberwachung aus?
hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 11.12.2018, TOP 5.2.4 (AN/1811/2018)
0168/2019
- 6.3 Fahrverbote in Köln – auch ältere Benziner mit geregelter Katalysator sind betroffen
hier: Anfrage der Ratsgruppe Bunt in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 11.12.2018, TOP 5.2.2
0263/2019
- 6.4 Velosichere Schienen für Köln
hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 13.11.2018, TOP 5.2.3
0332/2019

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhung nach § 24 Abs. 2 GemHVO
- 7.2 Sonstige Mitteilungen
- 7.2.1 Linksrheinische Anlegestellen mit Dalben
3498/2018
- 7.2.2 Bericht der Stadt Köln gemäß Art. 7 (1) der EU-Verordnung 1370/2007
3745/2018
- 7.2.3 Anregung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik
hier: Fußgängerbeauftragte/r
4288/2018
- 7.2.4 Taktverdichtung S12/S13/S19
Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 05.02.2018, TOP 8.1.4
4148/2018
- 7.2.5 Umweltbelastung durch Schiffe
4119/2018

8 Mündliche Anfragen

8.1 Ost-West-Achse
Mündliche Anfrage des RM Michel

8.2 Gefahrenstellen in Baustellenbereichen
Hinweis der SE Wienke

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung eines Sachkundigen Einwohners

Ausschussvorsitzender Wolter verpflichtet Herrn Thomas Werner als neuen Sachkundigen Einwohner des Verkehrsausschusses.

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.12.2018 betr. Verkehrskonzept Rondorf Nord-West AN/1418/2018

RM Roß-Belkner begründet seitens der CDU-Fraktion den eingereichten Antrag.

Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, AN/1418/2018:

Die Verwaltung wird gebeten vor der nächsten öffentlichen Bürgerinformation zu Rondorf Nord-West und noch einmal vor dem entsprechenden Satzungsbeschluss, die Inhalte der Erschließungsmaßnahmen dem Ausschuss unter Beachtung der folgenden Aspekte der verkehrlichen Entwicklung darzustellen:

- 1) Die genaue Linienführung und der Stand der Planungen für
 - a) den Fahrradschnellweg mit möglichst wenigen Querungspunkten
 - b) die Entlastungsstraße
 - c) die 4. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn,
 - d) die geplant L92n
 - e) die Ertüchtigung der Straße am Wasserwerkswäldchen/ Kreuzung Militärring;
 - f) die Ertüchtigung der Friedrich-Ebert-Straße / Kreuzung L300
- 2) Zeit-, Maßnahmenkatalog für die o.g. Maßnahmen mit, soweit nötig, einer Darstellung von Ausgleichsflächen und Lärmschutzmaßnahmen.
- 3) Mögliche Flächen für Mobilitätshubs (E-Ladestationen, Car- und Bike-Sharing, Park/Bike und Ride an Bushaltestellen) auch außerhalb des schienengebundenen ÖPNV.
- 4) Zwischenlösung bis zur Realisierung der 4. Baustufe (z.B.: Schnellbus, Anbindung Arnoldshöhe an Bahnhof Hürth/Kalscheuren).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

1.2 Antrag der Gruppe BUNT vom 06.12.2018 betr. Fahrscheinloser Tag auch 2019 AN/1808/2018

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 13.12.2018
Osterferien 2019 – fahrscheinlos!
AN/1847/2018**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 28.01.2019
AN/0146/2019**

RM Hegenbarth nimmt Stellung zum Antrag und verweist im Wesentlichen auf seine Rede in der vergangenen Ratssitzung.

Die RM Hammer, Michel und Kockerbeck sowie SE Wienke legen anschließend ihre Argumente für die Änderungsanträge dar und werben um Zustimmung.

RM Sterck merkt an, dass die in Rede stehende Maßnahme aus Sicht der FDP-Fraktion keine Sache der Stadt bzw. der Politik sei und stattdessen vielmehr alleinige Angelegenheit der KVB AG; seine Fraktion lehne die Anträge daher ab.

Abschließend sagt Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, eine Prüfung – gemeinsam mit dem VRS - zu; der 23.06.2019 sei aus seiner Sicht durchaus erreichbar.

1. Beschluss (mündlich modifizierter Änderungsantrag der Fraktion Die Linke, AN/1847/2018):

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat der Stadt Köln baut den „Fahrscheinlosen Tag 2018“ aus zu „**Herbstferien** 2019 – fahrscheinlos“:
In den **Herbstferien (14.10. – 26.10.)** ist die Benutzung der Busse und Bahnen der KVB kostenfrei.
2. Die „**Herbstferien** 2019 – fahrscheinlos“ werden durch die Stadt Köln und die KVB ausgiebig beworben.
3. Die Durchführung wird begleitet durch Fahrgastzählungen, Auswertung der Zählstellen für MIV und Radverkehr sowie der Messstellen für Luftschadstoffe. Auf diese Weise soll die Annahme des Angebotes sowie die Auswirkungen auf andere Verkehrsträger und auf Immissionen erhoben werden.
4. Die Finanzierung von geschätzten 1,4 Mio. Euro wird durch Umschichtungen im Haushalt vorgenommen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke

2. Beschluss (Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, AN/0146/2019):

Der Antrag soll wie folgt ergänzt werden:

3. Die Stadtverwaltung und die KVB, sowie die angeschlossenen Verkehrsverbünde und die Vertretung des SPNV, sollen gemeinsam zum Jahr 2020 prüfen, welche Aktionen zielführend sind, um einen langfristigen Umstieg vom MIV auf den ÖPNV zu erreichen. Hierbei sollen z.B. regelmäßig wiederkehrende fahr-

scheinlose Tage/Wochenenden oder Wochen gegeneinander abgewogen werden.

4. Es ist darzustellen, wie eine Einbindung in den SPNV erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

3. Beschluss (Antrag der Gruppe BUNT, AN/1808/2018, modifiziert durch den Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, AN/0146/2019):

1. Die Stadtverwaltung und die KVB sollen gemeinsam mit Veranstaltern von besonderen Events, z. B. dem Köln Marathon oder dem Tag des guten Lebens, sowie Interessenvertretern, z. B. pro Bahn, Interessengemeinschaften des Einzelhandels usw., prüfen, welcher Tag im Jahr 2019 sich besonders für einen „fahrscheinlosen“ Aktionstag eignet.
2. Die Stadtverwaltung und die KVB sollen für den fahrscheinlosen Aktionstag ein umfassendes und nachhaltiges Marketingkonzept erarbeiten. Dabei soll auch die langfristige Einführung des fahrscheinlosen Aktionstages geprüft werden.
3. Die Stadtverwaltung und die KVB, sowie die angeschlossenen Verkehrsverbände und die Vertretung des SPNV, sollen gemeinsam zum Jahr 2020 prüfen, welche Aktionen zielführend sind, um einen langfristigen Umstieg vom MIV auf den ÖPNV zu erreichen. Hierbei sollen z.B. regelmäßig wiederkehrende fahrscheinlose Tage/Wochenenden oder Wochen gegeneinander abgewogen werden.
4. Es ist darzustellen, wie eine Einbindung in den SPNV erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

**1.3 Antrag der Gruppe GUT vom 10.01.2019 betr.
Pänz op Jöck – Ausflugs ticket für Schulklassen
AN/0017/2019**

RM Scholz nimmt Stellung zum eingereichten Antrag.

Die RM Pöttgen, Michel und Hammer signalisieren Zustimmung seitens ihrer Fraktionen.

RM Hammer weist jedoch darauf hin, dass Schulen auch Ländersache seien und er insofern vorschlägt, eine finanzielle Beteiligung des Landes in die Prüfung mit einzu beziehen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, informiert, dass 89 % aller Schüler an weiterführenden Schulen und 3 % aller Grundschüler über ein Schülerticket verfügen. Bei der Annahme von 4 Ausflügen pro Jahr müsste die KVB daher mit einem zusätzlichen Aufwand von 400.000 € pro Jahr rechnen.

Warum ein früher beim VRS erhältliches, entsprechendes Ticket für diese Zwecke abgeschafft wurde, entziehe sich seiner Kenntnis. Er sagt jedoch zu, dies im Nachhinein noch zu recherchieren.

Mündlich modifizierter Antrag der Gruppe GUT, AN/0017/2019:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und darzustellen, wie Kölner Schulklassen (mit Begleitpersonen) zukünftig kostenfrei mit der KVB Ausflugsfahrten im Kölner Stadtgebiet unternehmen können.

In der Untersuchung sollen folgende Punkte dargestellt werden:

- Separate Darstellung für Grundschule und weiterführende Schulen
- Einfache und unbürokratische Möglichkeiten zur Erlangung eines entsprechenden Gruppentickets (zum Beispiel Buchung am Fahrscheinautomat, per App, ...)
- Einnahmeausfall und deren Kompensierung
- Möglichkeit der Ausweitung auf das gesamte VRS-Gebiet
- Überprüfung der Lösungsvorschläge bezüglich Ausweitung auf die weiteren im Kölner Stadtgebiet verkehrenden ÖPNV- und SPNV-Anbieter
- **Finanzielle Beteiligung des Landes**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

1.4 Antrag der SPD-Fraktion vom 15.11.2017 betr. Autofreie Altstadt jetzt! AN/1653/2017

Der Antrag wurde von der SPD-Fraktion **zurückgezogen**.

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Verkehrstechnische Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung im Bereich des Gewerbegebietes Köln-Pesch 2334/2018

RM Pöttgen teilt mit, dass fraktionsübergreifend der Wunsch nach einer anderen Lösung bestehe. Weder der Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler noch der Verwaltungsvorschlag seien überzeugend. Er schlage daher vor, die Beschlussfassung erneut zurückzustellen und vor der kommenden Sitzung in einem interfraktionellen Gespräch mit Verwaltung und Vertretern der Bezirksvertretung Chorweiler nach einer tragfähigen Alternative zu suchen.

Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

➤ Die Beschlussfassung wird **vertagt**.

3.2 Beibehaltung und Ausweitung der dualen Radverkehrsführung in Köln-Poll und Schaffung einer Ladezone vor der Siegburger Straße 333 2937/2018

Die Vorlage wurde **zurückgezogen**.

- 3.3** **1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Beschaffung von 96 Parkscheinautomaten (PSA)
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzpla-
nes
hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6606-1201-
0-1000 (Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung)
3641/2018**

RM Hammer bittet erneut darum, Parkscheinautomaten nicht auf Gehwegen aufzu-
stellen bzw. auf eine ausreichende Gehwegbreite zu achten.

RM Sterck teilt mit, dass die FDP-Fraktion seiner Zeit die Bewirtschaftung eines neu-
en Bewohnerparkgebietes in Lindenthal abgelehnt habe und von daher auch die nun
vorliegende Beschlussvorlage ablehne.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Beschaffung von 96 Parkscheinauto-
maten mit Gesamtkosten in Höhe von 460.800 € fest und beauftragt die Verwal-
tung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage
im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungser-
mächtigung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 460.800 € im Teilfinanzplan
1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6606-1201-0-1000 (Maßnahmen
zur Parkraumbewirtschaftung) Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

- 3.4** **Bedarfsfeststellung und Vergabe über die Beschaffung von Stahlkli-
ckelementen als Zubehör für Verkehrszeichen und Poller für die Jahre
2019/2020
3835/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss erkennt den Bedarf zum Abschluss eines Abrufvertrages über
die Beschaffung von Stahlknickelementen als Zubehör für Verkehrszeichen und Poller
für die Jahre 2019/2020 in Höhe von insgesamt 853.944 € brutto an und beauftragt
die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten. Auf die Wiedervor-
lage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 3.5** **Verkehrsführungskonzept Altstadt
2835/2016/2**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 29.01.2019
AN/0152/2019**

Die Verwaltungsvorlage wird zusammen mit TOP 1.4, dem Antrag der SPD-Fraktion, AN/ 1653/2017 behandelt.

RM Pöttgen zeigt sich seitens der SPD-Fraktion erfreut über die nun vorliegende Planung, die weitestgehend die Kernforderungen seiner Fraktion – autofreie Via Culturalis und Schließung der Straße Am Hof – beinhaltet. Auch wenn es auf Grund der noch anstehenden Baumaßnahmen in diesem Bereich – Laurenz-Carrée und Historische Mitte - bis zur Umsetzung sicherlich noch einige Jahre dauern werde, hoffe er nun zumindest auf einen zügigen Beratungsdurchlauf dieser Vorlage. Dennoch möchte er noch auf zwei faule Kompromisse hinweisen, zum einen die Führung der Radspur über Unter Goldschmied und zum anderen die sehr großzügige Zu-/Vorfahrt zum Gürzenich. Den FDP-Antrag lehne seine Fraktion ab; den eingereichten Antrag aus der Ratssitzung am 18.12.2017 ziehe sie zurück.

RM Michel schlägt vor, die Vorlage zunächst nur in die nachfolgenden Gremien zu verweisen. Auch die CDU-Fraktion finde sich in dieser Verwaltungsvorlage weitestgehend wieder. Einige wenige kleinteilige Hinweise und Anmerkungen werde seine Fraktion bei der Diskussion im 2. Beratungsdurchgang anführen; zunächst sollten die Voten der Bezirksvertretung Innenstadt und des Stadtentwicklungsausschusses abgewartet werden.

Auch RM Hammer äußert Zufriedenheit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Altstadt werde mit dieser Planung den zu Fuß Gehenden zurückgegeben. Einige Maßnahmen wie beispielsweise Unter Käster können sicherlich auch vorgezogen werden und müssen nicht 10 Jahre auf ihre Umsetzung warten. An Herrn Pöttgen gerichtet macht er deutlich, dass die Verschiebung des Radweges auf Unter Goldschmied offensichtlich aus Sicherheitsgründen erfolgte; die bisher geplante Führung nach dem Radverkehrskonzept hätte andernfalls mit dem MIV kollidiert und wäre sehr beeengt und unattraktiv gewesen. In den beigefügten Anlagen sei dies auch klar erkennbar.

Als Anregung für den weiteren Beratungsgang möchte er noch darauf hinweisen, dass eine Führung des Radverkehrs von Norden kommend Richtung Heumarkt oder Neumarkt über die sehr breite Kleine Sandkaul überlegenswert sei.

RM Sterck teilt seitens der FDP-Fraktion mit, dass diese mit der Verwaltungsvorlage nicht zufrieden sei. Die Erreichbarkeit und die Durchlässigkeit der Altstadt seien zwingend erforderlich, die angestrebte Verkehrsberuhigung sei zu viel und schieße über das Ziel hinaus. Verkehrsprobleme – insbesondere bei Sonderveranstaltungen – seien hierdurch vorprogrammiert. Aus diesem Grunde habe seine Fraktion einen moderaten Änderungsantrag erarbeitet, der die Durchlässigkeit der Altstadt gewährleiste.

SE Fahlenbock begrüßt aus Sicht der Behindertenverbände die Verwaltungsvorlage nachdrücklich. Er bittet jedoch, bei etwaigen Arbeiten an den Bodenbelägen nicht wieder auf Kopfsteinpflaster sondern auf möglichst gut begehbare und für Rollstuhlfahrer befahrbare Material zurückzugreifen. Unverzichtbar seien zudem einige Behindertenparkplätze im öffentlichen Straßenland wie beispielsweise in der Gürzenichstraße. Die meisten Parkhäuser seien zu eng für größere Fahrzeuge oder die Behinderten scheuen sich, dort hineinzufahren, weil sie fürchten, dass die wenigen Behindertenparkplätze belegt sind.

Vorsitzender Wolter ist zuversichtlich, dass sowohl die vorhandenen Behindertenparkplätze als auch einige Anlieferzonen nicht entfernt werden. Lediglich das sonstige oberirdische Parken müsse eingedämmt bzw. eingestellt werden; die vorhandenen Parkhäuser, die auch künftig anfahrbar bleiben, bieten Platz genug. Für den Altstadt-

bereich mit seinen vielfältigen Nutzungen gebe es jedoch keinen Königsweg; Kompromisse müssen geschlossen werden. Das vorliegende Verkehrsführungskonzept sei ein erster Schritt in die richtige Richtung; Köln scheine ihm die einzige Stadt in Europa zu sein, deren Rathaus noch bis jetzt unmittelbar mit dem Auto angefahren werden könne.

Nach kurzer weiterer Diskussion über die weitere Vorgehensweise stellt Herr Wolter den Antrag, den FDP-Antrag AN/0152/2019 mit in die nachfolgenden Gremien zu verweisen, zur Abstimmung.

1. Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist den Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/0152/2019, mit der Verwaltungsvorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

3.6 Baubeschluss für die Erneuerung einer Fahrtreppenanlage an der Stadtbahnhaltestelle Wiener Platz mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - 4053/2018

RM Hammer merkt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, dass sich seine Fraktion durchaus mit dem alternativen Beschlussvorschlag anfreunden könnte, da auch eine Erneuerung der Fahrtreppenanlage keine Barrierefreiheit verspreche; dazu sei diese zu kurz geraten und könne nicht von allen genutzt werden. Im Zuge der Maßnahme sollte dann jedoch auch eine attraktivere Umgestaltung geprüft werden; städtebaulich sei der Bereich kein Highlight.

Auch SE Fahlenbock gibt zu bedenken, dass die Rolltreppe sehr schmal sei. Allerdings sei auch die vorhandene Rampe nicht barrierefrei. Aufgrund ihrer Länge sollte diese mit Podesten ausgestattet werden.

Vorsitzender Wolter schlägt vor, die Vorlage heute nur zu verweisen und das Votum der BV Mülheim abzuwarten. Ggf. sollte zuvor noch eine Abstimmung mit den Behindertenverbänden erfolgen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung zunächst in die Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.7 1. Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung

2. Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushalts-

**jahres 2020 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte.
4087/2019**

SE Kiel merkt an, dass die Anschaffung zumindest eines Elektrofahrzeuges zwar erfreulich sei, bei allen anderen werde jedoch auf die herkömmliche Antriebsart zurückgegriffen. Er bitte daher die Verwaltung um Prüfung, ob alternativ auch Fahrzeuge mit Gas- oder Hybridantrieb beschafft werden können. Ggf. müsse auf andere als die üblichen Hersteller zurückgegriffen werden. Zudem sollten mit Blick auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer auch Techniken wie Abbiegeassistenten berücksichtigt werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, informiert, dass die Fahrzeuge mit Abbiegeassistent ausgerüstet seien, auch wenn dies nicht explizit in der Vorlage erwähnt sei. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen orientiere sich die Verwaltung immer an der Marktlage; wenngleich es hier Bewegungen gebe, Fahrzeuge mit 7,5 t und 12 t seien mit alternativen Antriebsformen aktuell nicht erhältlich. Sofern adäquate Angebote auf dem Markt vorhanden seien, werde die Verwaltung erneut auf den Ausschuss zukommen.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss erkennt den Bedarf zur Beschaffung der Fahrzeuge und Geräte für das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung in Höhe von 634.508 € an.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2020 in Höhe von insgesamt 550.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte, im Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

**4.1 268. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2819/2018**

Frau Müller, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, stellt klar, dass der Beschluss der Bezirksvertretung Porz einen unzulässigen Beitragsverzicht beinhaltet.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 268. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.2 Aufhebung der Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses "Beleuchtung entlang der Wegeverbindung Am Baggerfeld zwischen Esch und Pesch"
2324/2018**

RM Michel stellt fest, dass die BV Chorweiler erneut vertagt hat und er insofern auch wieder die Beschlussfassung zurückstellen möchte.

Vorsitzender Wolter schlägt vor, auch über diese Verwaltungsvorlage in dem vereinbarten interfraktionellen Gespräch mit Verwaltung und Vertretern der Bezirksvertretung Chorweiler zu beraten.

➤ Die Beschlussfassung wird **vertagt**.

**4.3 Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages
2816/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 17. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages – Erschließungsbeitragsatzung – vom 29. Juni 2001 in der als Anlage 1 zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.4 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung
2630/2018**

RM Hammer schlägt vor, die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen. Es sei zwar sehr erfreulich, dass die Verwaltung bestrebt sei, die Gehwege frei zu bekommen. Das Pilotprojekt auf den Ringen zeige zudem, dass dies durchaus möglich sei. Dennoch müsse man sich noch mit den teils ablehnenden, teils abweichenden Voten der Bezirksvertretungen auseinandersetzen.

Auch RM Sterck begrüßt seitens der FDP-Fraktion die vorliegende Verwaltungsvorlage, mit der es hoffentlich gelingen werde, die ausufernden Kundenstopper einzudämmen.

➤ Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage einstimmig ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

**4.5 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 hinsichtlich der Federführung für die Maßnahme Kapazitätserweiterung durch Verlängerung der Bahnsteige an Haltestellen der Linien 4 und 13 sowie Beschluss über die Umsetzung der Planung bis Leistungsphase 3 HOAI durch die KVB
2723/2018**

RM Sterck erinnert an seine Ankündigung aus der vergangenen Sitzung, einen Änderungsantrag auszuarbeiten; bedauerlicher Weise habe er dies aus beruflichen Gründen nicht geschafft. Ihm gehe es hier um die Frage, wie die Linien 4 und 13 langfristig weiter entwickelt werden können; insbesondere die Linie 13 berge noch ein enormes Potenzial und sollte auf einen 5-Minuten-Takt umgestellt werden, die Linie 4 auf Dreifachtraktion. Er rege an, die Vorlage heute ohne Votum in den Finanzausschuss zu verweisen; dort werde die FDP-Fraktion dann einen Änderungsantrag einreichen.

RM Hammer stimmt der Auffassung, dass man langfristig und vorausschauend planen müsse, zwar grundsätzlich zu, bittet jedoch um eine Einschätzung durch die KVB, insbesondere zu der Fragestellung, ob ggf. durch eine geänderte Beschlussfassung Zuschüsse gefährdet wären. Der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei diese Vorlage sehr wichtig; einen Änderungsantrag könne die FDP-Fraktion auch noch in den nachfolgend beratenden Finanzausschuss einbringen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, teilt mit, dass es nur dann problematisch werde, wenn bezuschusste Maßnahmen vor Ablauf der Bindefrist zurückgebaut werden; nicht jedoch, wenn zusätzliche Erweiterungen vorgenommen werden.

Seitens der SPD-Fraktion zeigt sich RM Pöttgen erfreut über die Verwaltungsvorlage und plädiert für eine uneingeschränkte Beschlussfassung in der heutigen Sitzung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt, den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) in Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09.1991 bzw. 09.09.1991 die Federführung für die Umsetzung der Kapazitätserweiterungen durch die Verlängerung der Bahnsteige an den in Anlage 2 und 3 aufgeführten Haltestellen zu übertragen.

In diesem Zusammenhang beauftragt der Rat der Stadt Köln die Verwaltung, den als Anlage 1 beigefügten Nachtragsvertrag zum Stadtbahnvertrag mit der KVB abzuschließen.

2. Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Köln, dass die KVB für die Kapazitätserweiterungen durch die Verlängerung der Bahnsteige an den in Anlage 2 und 3 aufgeführten Haltestellen der Linien 4 und 13 zunächst die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung (Leistungsphase 3 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure 2013 (HOAI 2013)) erarbeitet, die Förderung sicherstellt und die notwendigen Genehmigungen beantragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion

4.6 Parkstadt Süd, Integrierte Planung

hier: Ergebnis des Gesamtverfahrens Parkstadt Süd und Dokumentation 1250/2018

SE Dr. Klusemann teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Vorlage aus verkehrlicher Sicht begrüße und unterstütze. Er weist jedoch darauf hin, dass die durch das Gelände geplante Stadtbahntrasse an der Markthalle ende und diese Verbindung kritisch gesehen werde, da stattdessen vielmehr eine schnelle Schließung des S-Bahn-Rings Süd gewollt sei. Interessant sei die Trasse dennoch, allerdings mehr für modernere Transportmittel.

RM Hammer erinnert an die Diskussion im hiesigen Ausschuss am 11.09.2018, bei der bereits ein Freihalten der Stadtbahntrasse und eine Anbindung an die Nord-Süd

Stadtbahn angesprochen wurde. Die Blöcke 23 bzw. 25 könnten ggf. in der Gebäudeform modifiziert werden, so dass dort nicht nur eine Busanbindung sondern auch eine Stadtbahnanbindung möglich wäre.

Weiterhin spricht er die Zufahrt zu den Tiefgaragen an, die planmäßig vom Gebietsinneren erfolgen soll. Er regt an, diese alternativ vom Bischofsweg aus zu legen, um den MIV aus dem Innenbereich weitestgehend heraus zu halten.

RM Sterck schließt sich für die FDP-Fraktion den Ausführungen seines Vorredners zum Freihalten der Trasse an; seine Fraktion werde zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses – voraussichtlich mit der Unterstützung weiterer Fraktionen - einen entsprechenden Antrag ausarbeiten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, legt dar, dass eine geplante Stadtbahnanbindung eine Rückfallebene für den Fall sei, dass die S-Bahn-Anbindung nicht so schnell realisiert werde. Die Verwaltung habe viele Varianten untersucht, jedoch müssten viele Zwangspunkte beachtet werden. Am Höninger Weg habe man beispielsweise das Niederflursystem, bei der Nord-Süd Stadtbahn jedoch das Hochflursystem; eine Verbindung beider Systeme sei nicht möglich. Letztendlich habe die Verwaltung sich daher dafür entschieden, die Linie 12 zumindest so nah wie möglich an die Nord-Süd Stadtbahn heranzuführen, um dennoch ein komfortables Umsteigen zu ermöglichen.

Eine direkte Erschließung der sechs bis sieben Tiefgaragen vom Bischofsweg aus mittels Linksabbieger würde eine 3-3,50 m breitere Fahrbahn mit sich bringen; insofern habe die Verwaltung diese Möglichkeit verworfen. Ein kompletter Ausbau des Bischofsweges sei nicht vorgesehen, lediglich punktuelle Veränderungen.

Abschließend weist er darauf hin, dass dies zunächst erste Vorstellungen und Überlegungen seien und noch keine Planungen. Der hiesige Ausschuss werde selbstverständlich fortlaufend eingebunden.

RM Michel teilt mit, dass auch die CDU-Fraktion ein Freihalten der Trasse für sinnvoll erachte und befürworte.

RM Sterck macht darauf aufmerksam, dass nach einem gültigen Ratsbeschluss das Hochflursystem nur ein vorübergehendes System sei und langfristig alle Haltestellen – auch die Haltestellen der Nord-Süd Stadtbahn – auf Niederflursystem ausgerichtet werden sollen.

RM Roß-Belkner schlägt vor, die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung zu stellen, da zum abweichenden Beschluss der BV Rodenkirchen noch keine Stellungnahme der Verwaltung vorliege. Hierüber könne der federführende Stadtentwicklungsausschuss befinden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt den in Anlage 1 beigefügten integrierten Plan Parkstadt Süd, einschließlich der dazugehörigen Erläuterungen und Testentwürfe als städtebauliches Konzept gemäß §1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als Grundlage für die weitere Bauleitplanung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung des integrierten Plans notwendigen Bauleitplanverfahren in die Wege zu leiten bzw. fortzuführen (Änderung des Regionalplans und des Flächennutzungsplans sowie Aufstellung von Bebauungsplänen).

3. Die Qualität der Planungen für Hochbau und die öffentlichen Räume soll durch geeignete Qualifizierungsverfahren gesichert werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Begleitgremium - analog der Lenkungsgruppe Masterplan - einzurichten, und eine kontinuierliche Begleitung bei der Umsetzung zu sichern
5. Die Verwaltung wird beauftragt, den integrierten Plan der Öffentlichkeit vorzustellen und Anregungen und Ergänzungen einzuholen.
6. Ergänzung nach durchgeführter öffentlicher Präsentation der aktuellen Planung am 19.11.2018

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt nach der durchgeführten öffentlichen Präsentation der aktuellen Planung am 19.11.2018 die Erarbeitung eines Quartiershandbuchs zur Qualitätssicherung der Planungsinhalte zu beauftragen, Finanzmittel im Haushalt bereitzustellen und das Ergebnis den Gremien des Rates zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.7 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel" - Starkes Köln" für den Sozialraum "Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil" 3777/2018

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für den Sozialraum „Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2022 in Höhe von ca. 4,8 Mio. € sind im Hpl. 2019 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von ca. 100.000 € wird in den zukünftigen Haushaltsplanaufstellungen berücksichtigt.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum „Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.

- B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, die im Sozialraum „Porz-Ost, Finkenbergl, Gremberghoven und Eil“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Porz vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Porz-Ost, Finkenbergl, Gremberghoven und Eil“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Porz ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.8 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Ostheim und Neubrück" 3789/2018

SE Wienke weist darauf hin, dass die BV Kalk noch nicht getagt habe, und schlägt daher vor, die Vorlage ohne Votum zu verweisen.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage einstimmig ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

4.9 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR; Aktualisieren des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Wichheimer Mühle, Köln-Dellbrück 4169/2018

SE Schlömer schlägt vor, auch diese Vorlage ohne Votum weiter zu verweisen, da eine Beschlussfassung der BV Mülheim noch nicht erfolgt sei.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage einstimmig ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

4.10 KölnKlimaAktiv 2022 3680/2018

RM Pöttgen meldet seitens der SPD-Fraktion Beratungsbedarf an und bittet um Vertagung. Die Vorlage sei verfristet und sehr umfangreich.

Nach kurzer Diskussion und Begründung der Verwaltung zur Eilbedürftigkeit wird die Durchführung einer Sondersitzung vereinbart.

- Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 14.02.2019, 14 Uhr, **vertagt**.

4.11 Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Raum – stationsbasiertes Carsharing – und Förderung der Elektromobilität durch Reduzierung der Parkgebühren für Elektrofahrzeuge 2020/2018

RM Hammer regt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an, die Vorlage heute lediglich im 1. Durchgang zu verweisen. Seine Fraktion habe noch Beratungsbedarf.

SE Wienke merkt kritisch an, dass sie die beiden Themen dieser Vorlage – Carsharing und Förderung der Elektromobilität durch Reduzierung der Parkgebühren – für eine ungute Verquickung halte. Der MIV – auch der elektrische – sollte nicht noch begünstigt werden. Stattdessen sollte der Fokus vielmehr auf den Schienen gebundenen Verkehr gelegt werden.

Für die FDP-Fraktion teilt RM Sterck mit, dass diese das stationsgebundene Carsharing für überholt und veraltet halte. Das System sei nicht zukunftsfähig und wenig flexibel.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.2 Neue Anfragen

**5.2.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.01.2019 betr. "Sachstand wichtiger Projekte zum Ausbau des Stadtbahnnetzes"
AN/0113/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.2 Anfrage der Gruppe Bunt vom 24.01.2019 betr.
Grüner Pfeil nur für Radfahrer*innen
AN/0127/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.3 Anfrage der Gruppe BUNT vom 24.01.2019 betr.
Originelle Ampeln in Köln
AN/0128/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.4 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.01.2019 betr.
Ausweitung Ladezonen
AN/0142/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2019 betr.
Platzierung von Radpiktogrammen
AN/0143/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Tunnel realisierbar? Fragen zur Ost-West-Achse hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 11.12.2018 TOP 5.2.3 4178/2018

Die Beantwortung wurde zur Sitzung umgedruckt.

RM Scholz zeigt sich nicht in Gänze zufrieden mit der Beantwortung und bittet zu Ziff. 2 um Konkretisierung der Begriffe „geringfügig niedrigere Kosten“ und „höhere Kosten“. Zudem möchte er wissen, ob der Verwaltung die Hinweise aus der Bevölkerung zu etwaig vorhandenen Abwasserkanälen bekannt seien.

6.2 14,7 Millionen mehr für saubere Luft - warum baut die KVB von dem Geld die Videoüberwachung aus? hier: Anfrage der Ratsgruppe BUNT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 11.12.2018, TOP 5.2.4 (AN/1811/2018) 0168/2019

Die Beantwortung wurde zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.3 Fahrverbote in Köln – auch ältere Benziner mit geregelter Katalysator sind betroffen hier: Anfrage der Ratsgruppe Bunt in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 11.12.2018, TOP 5.2.2 0263/2019

Die Beantwortung wurde zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.4 Velosichere Schienen für Köln hier: Anfrage der Ratsgruppe GUT in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 13.11.2018, TOP 5.2.3 0332/2019

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Scholz bittet um Mitteilung, ob der „sehr hohe Investitionsaufwand“ (Ziff. 2) beziffert werden könne. Zudem möchte er wissen, ob bei der Stellungnahme zu Ziff. 5 der Polizeiuunfallbericht berücksichtigt wurde.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhung nach § 24 Abs. 2 GemHVO

7.2 Sonstige Mitteilungen

7.2.1 Linksrheinische Anlegestellen mit Dalben 3498/2018

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.2 Bericht der Stadt Köln gemäß Art. 7 (1) der EU-Verordnung 1370/2007 3745/2018

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.3 Anregung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik hier: Fußgängerbeauftragte/r 4288/2018

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.4 Taktverdichtung S12/S13/S19 Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 05.02.2018, TOP 8.1.4 4148/2018

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.2.5 Umweltbelastung durch Schiffe 4119/2018

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Ost-West-Achse Mündliche Anfrage des RM Michel

RM Michel berichtet, dass bei der Diskussion zur kurzfristigen Kapazitätserhöhung auf der Ost-West-Achse auch der Vorschlag einer sog. Linie 2 eingebracht wurde. Er bittet um nähere Hintergrundinformationen hierzu.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, teilt mit, dass der Vorschlag aus der Presse bekannt sei. Eine kurzfristige Umsetzung sei jedoch nicht möglich, da zum Einen eine Wendemöglichkeit am Neumarkt fehle, zum Anderen eine ausreichende Anzahl an Stadtbahnwagen.

8.2 Gefahrenstellen in Baustellenbereichen Hinweis der SE Wienke

SE Wienke macht auf zwei Gefahrenstellen in Baustellenbereichen aufmerksam und bittet die Verwaltung, sich dieser anzunehmen bzw. Abhilfe zu schaffen.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Nachgang zur Sitzung wurden diese von Frau Wienke konkretisiert; das zuständige Fachamt hat eine Prüfung zugesagt.

II. Nichtöffentlicher Teil

--

gez. Andreas Wolter

gez. Angela Krause

BM Andreas Wolter
(Ausschussvorsitzender)

Angela Krause
(Schriftführerin)